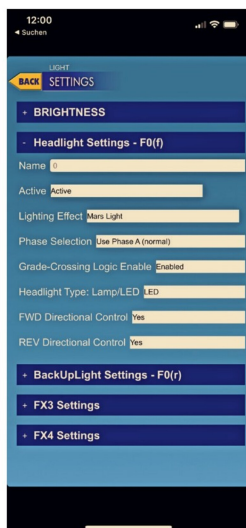
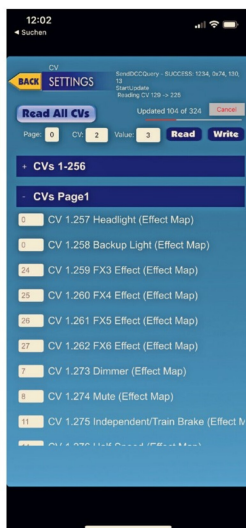




Über die Bluetooth-App kann auf alle relevanten Soundparameter direkt zugegriffen werden.



Die komplexen Lichteffekte amerikanischer Loks sind ganz leicht und schnell einstellbar.



Alle CV-Werte lassen sich innerhalb von fünf Sekunden komplett einlesen und im Klartext anzeigen.



Auf alle 28 Funktionen hat man über ein Aufklappen in der Bluetooth-App sofort Zugriff.

schen den Herstellern kompatibel ist und man hier keine Überraschungen erlebt. Unterschiede gibt es nur bei den zusätzlichen herstellereigenen Implementierungen, vor allem im Soundbereich.

Alle Decoderparameter lassen sich somit mit jeder handelsüblichen DCC-Zentrale via CV-Programmierung auslesen und einstellen. Im Gegensatz zu vielen anderen Herstellern bot SoundTraxx bisher aber kein spezielles Programmiergerät an, was die Einstellung über die CVs zu einem mühsamen Unterfangen macht. Doch genau das wird mit der neuen Blunami-Serie anders, denn diese Decoder können via Bluetooth über eine Smartphone-App gesteuert und programmiert werden.

Wenn man eine Lok mit dem Blunami-Decoder aufs Gleis setzt, kann sie sofort mit einer DCC-Zentrale fahren. Auch der analoge Betrieb mit einem Gleichstrom-Trafo wird unterstützt. Das erlaubt den Einsatz von Batterien, eine Option, die speziell für Garteneisenbahnen interessant sein dürfte. Sobald der Decoder mit Strom versorgt wird, leuchtet dort eine blaue LED. Das ist ganz praktisch, man muss nicht rätseln, warum er sich eventuell nicht ansprechen lässt. Daneben gibt es auf dem Decoder

eine rote LED. Die ist mit dem Funktionsausgang #6 gekoppelt und dient dazu, im Fall eines Problems über eine Blinksequenz einen Fehlercode für den Support zu signalisieren. Und jetzt kommt der Clou: Solange die Lok nicht mit ihrer DCC-Adresse aufgerufen wird, kann sie auch alternativ via Bluetooth ferngesteuert werden. SoundTraxx hat hier die aktuelle Low-Energie-Bluetooth-Version 4.0 implementiert.

Um die zu verwenden, muss man nur die Blunami-App auf dem Smartphone installieren und starten. Nach wenigen Sekunden erkennt die App den Blunami-Decoder, zeigt das durch einen kurzen Signalton und ein blaues Icon auf dem Bildschirm an. Ab jetzt kann man den Decoder über diese App steuern und programmieren. Auf DCC-Befehle über das Gleis reagiert der Decoder ab diesem Moment nicht mehr. Erst wenn der Decoder kurz stromlos geschaltet wird, kann man sich neu entscheiden, welche Variante man nutzen möchte. Einfacher und bequemer geht es eigentlich nicht.

Bei der App handelt sich um eine Anwendung, die von der amerikanischen Firma BlueRail Trains entwickelt wurde und dort deren eigenen Bluetooth-Controller unterstützt. Für die Blunami-Decoder von Sound-

Traxx gibt es also eine speziell angepasste Version. Diese steht derzeit nur als Variante für die iOS-Geräte von Apple zur Verfügung und kann kostenlos aus dem Apple Store heruntergeladen werden. Über eine alternative Variante für Androidgeräte denkt SoundTraxx derzeit noch nach.

Die App bietet eine etwas verspielte, bunte Bedienoberfläche. Das entspricht offensichtlich eher dem amerikanischen Geschmack. Was die Bedienbarkeit angeht, ist sie aber sehr gut und intuitiv. Man kann mehrere Loks gleichzeitig speichern und alternativ aufrufen, sofern sie vom Smartphone via Bluetooth auch erkannt und mit der App verbunden wurden. Das Fahrpult bietet einen dicken, grellgrünen Knopf, mit dem sich die Geschwindigkeit regeln lässt. Ganz hilfreich: hier wird die Gleisspannung angezeigt. Die Information kann auf weitläufigen Anlagen ganz interessant sein, wenn es in der hintersten Ecke mal mehr Spannungsverluste gibt, als man eigentlich gedacht hätte. Und wer mit Akku fährt, für den ist diese Information noch viel wichtiger.

Daneben gibt es noch grosse Tasten zum Umschalten der Fahrtrichtung für den Sofortstopp der Lok, für den Notstopp für die gesamte Anlage, für das Licht und zum